

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 148.

Sonnabend, den 27. Mai.

1848.

### Bekanntmachung.

Schon seit einiger Zeit ist, um unbeschäftigten Händen hiesiger Arbeiter Gelegenheit zum Broderwerb zu geben, Veranstaltung getroffen worden, daß gewisse Arbeiten, z. B. für jetzt auf der sogenannten Vogelwiese vor dem Frankfurter Thore nützliche Einebnungen des Erdreichs verbunden mit Anlegung von Gräben und dergleichen unter Aufsicht eines städtischen Beamten in Angriff genommen worden sind, wofür jedem Arbeiter ein Tagelohn von sieben und einem halben Neugroschen aus der Stadtcasse verabreicht wird.

Mit Bestreben hören wir, daß sich das Gerücht verbreitet hat, diese Arbeiten wären beendigt und Arbeitssuchende würden fernerhin nicht mehr angenommen, vielmehr zurückgewiesen.

Weder das Eine noch das Andere ist gegründet und kann nur von denjenigen verbreitet worden sein, welche aus irgend einem Grunde diese Arbeit verlassen oder nicht angenommen haben.

Hiesige Arbeitssuchende haben sich daher wie bisher in der Arbeitsnachweisungs-Anstalt (Universitätsstraße Nr. 15) fernerhin zu melden, wo ihnen das Weitere über ihre Verwendung und Anstellung bekannt gemacht werden wird. Sollten die bisherigen Arbeiten ihre Endschafft erreichen, was jedoch ihrer Umfänglichkeit halber nicht so schnell zu erwarten steht, so werden andere in Angriff genommen werden, worüber bereits jetzt die nöthigen Ermittlungen stattgefunden haben.

Von dem Gemeinwohl der hiesigen Einwohner können wir gewiß mit Zuversicht erwarten, daß wir in diesen unseren, nur das Gemeinwohl bezweckenden Bestrebungen auch ihrerseits kräftige und thatsächliche Unterstützung finden werden.

Leipzig, den 26. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Demuth.

### Aufforderung zur Berichtigung restirender Grundsteuern.

Durch die von dem hohen Finanzministerium unter dem 11. dieses Monats erlassene Verordnung ist zwar die Erwartung: „daß in einer Zeit, wo die außerordentlichen Bedürfnisse der Stadtcasse allen Staatsangehörigen die pünctliche Abführung ihrer Steuerbeiträge zur angelegentlichsten Pflicht machen, alle wohlmeinenden Steuerpflichtigen das Erwachen von Steuerresten zu vermeiden von selbst bemüht sein werden“ ausgesprochen, es sind jedoch zugleich die Steuerbehörden zur pünctlichen Einziehung der fälligen und beziehentlich vorauszahlenden Steuerbeiträge noch besonders veranlaßt worden.

Daher werden diejenigen hiesigen Grundsteuerpflichtigen, welche sich mit ihren Steuerbeiträgen auf den am 1. Mai d. J. verfallenen Termin und die im Voraus zu erhebenden 4 Pfennige von jeder Steuereinheit zur Zeit noch im Rückstand befinden, hierdurch nochmals aufgefordert, diese Steuerbeiträge ungesäumt und längstens bis Ende dieses Monats zu berichtigen, indem nach Ablauf dieser Frist sofort zu Einleitung der in den Gesetzen vorgeschriebenen nachdrücklichen Maßregeln vorgegangen werden muß.

Leipzig, am 23. Mai 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Demuth.

\* \*

Sichern Vernehmen nach werden in einigen Tagen 300 Recruten der königl. preussischen 4ten Artilleriebrigade nebst 10 Officieren und 20 Unterofficieren von Erfurt kommend über Leipzig bis Dahlen per Eisenbahn transportirt werden, um sich nach Mühlberg an der Elbe, behufs der daselbst alljährlich abzuhaltenden Uebungen im Scharsschießen, zu begeben.

### Vorfälle in der Sitzung des Vaterlandsvereins vom 23. Mai.

Der Vaterlandsverein, welcher auf erfreuliche Weise anfängt, sich neben den rein politischen Tagesfragen auch mit den materiellen zu beschäftigen, indem er die traurigen Zustände der Wollensfabrikation im Hinblick auf die schlechte Woll- und den bevor-

stehenden Wollmarkt ins Auge faßte, wird in dieser zwiefachen Richtung einer gedeihlichen Entwicklung entgegengehen, sobald es ihm gelungen sein wird, in seinem Schooße befindliche compacte Elemente, welche es sich offenbar zum Ziel setzen, keine Debatte ohne demonstratives Ruhestören durchzuführen zu lassen, in welcher, ihrer besonderen Richtung zuwiderlaufende Thatsachen, Ansichten, Gesichtspuncte auftauchen, zu beschwichtigen. Hiermit nicht zufrieden, greift diese Fraction zu unerlaubten, gewaltsamen Mitteln, wenn es ihr gilt, besondere augenblickliche Parteilzwecke durchzusetzen. Die überschriftlich erwähnte Sitzung lieferte hiervon zwei Beispiele, obgleich der neuernannte Präsident, Dr. Buttke, die Versammlung ermahnt hatte, zur Richtschnur sich die parlamentarische, würdevolle Haltung der Engländer zu nehmen, welche, der Aufregung des Gemüthes die Achtung für den Anstand entgegensehend, funden-

lang mit größter Geduld dem Wortführer einer Parteilansicht zuhören. Nichts desto weniger wurde ein Redner, welcher in der Debatte über eine Petition an die zweite Kammer, die Abschaffung der ersten Kammer beantragend, ohne daß er nur irgendwie gegen die Petition gesprochen hatte, sondern einfach berichtete, daß in Norwegen das aus dem Volke gewählte Storting sich selbst durch eine zweite Wahl in zwei Kammern, das Lagthing und Odelsting theils, durch demonstratives Geräusch unterbrochen, und mit Recht fragt man, wie bei solchem Gebahren eine gründliche Erörterung so wichtiger Sache, wie das Ein- oder Zweikammersystem ist, möglich sei? Läuft denn das norwegische System etwa dem Wesen einer Volkskammer zuwider, und gewährt es nicht zugleich den Vortheil der zweimaligen Berathung eines Punctes durch zwei getrennte, bei derselben Angelegenheit völlig gleich interessirte Körperschaften?

Abgesehen von dieser, durch das feste, lobenswerthe Einschreiten des Präsidenten beseitigten Störung, kann ich wegen der Wichtigkeit der Sache für den Moment nicht umhin, noch Einiges aus dem Verlaufe der Debatte nachzutragen und dieselbe beziehungsweise zu ergänzen. Nachdem jene Doppelberathung durch einen anderen Redner ebenfalls empfohlen worden war, trat ein dritter Sprecher auf und meinte: wenn man einmal dieses Berathungsprincip annehmen wolle, so genüge auch dieses bei der Mangelhaftigkeit menschlicher Erkenntniß nicht; man könne dann aus demselben Grunde noch weiter gehen, und eine drei-, vier-, sechs- ja zehnmahlige Besprechung vorschlagen.

Es mag hierauf bemerkt werden, daß ein solcher Beweis zu denjenigen gehört, welche zu viel, und deshalb nichts beweisen. Der Vortheil der Berathung eines und desselben Gegenstandes durch zwei getrennte Körperschaften liegt vorzüglich darin, daß die zweite Berathung gewöhnlich längere oder kürzere Zeit nach der ersten einzutreten pflegt und so in der zweiten Körperschaft sich die Ansichten von der Sache in der Zwischenzeit theils mehr klären, theils bestimmter gestalten und Einseitigkeiten entfernt werden, welche sich leicht durch geschickte Wortführer einer Partei oder imponirende Persönlichkeiten der zuerst berathenden Körperschaft so aufdringen, daß deren vollständige Aufhellung und Beseitigung dem nun einmal gefangen genommenen Urtheile der Mehrzahl oft gar nicht gelingt. Ehe nun die Sache an den anderen Körper kommt, hat in der Regel die Presse schon Partei für und wider genommen, die Mitglieder beider Körper haben sich privatim über den Gegenstand ausgesprochen und frische, selbstständige, mit neuen Gesichtspuncten oder Thatsachen ausgerüstete Kräfte gewinnen dem Gegenstande Seiten ab, welche nicht selten später dem erstberathenden Körper ebenfalls überwiegend erscheinen und bei eröffnetem Vereinigungsverfahren zu einem unvorhergesehenen Resultate führen werden. Die Erfahrung bestätigt dies vielfältig und die Berathung von zwei getrennten Körpern läßt sich durchaus nicht vollständig durch die Vorbesprechung in einem Ausschusse ersetzen; schon deshalb nicht, weil dessen Mitglieder in der Berathung vor dem Plenum als ein und dieselben, mit allen guten und schlimmen Eigenthümlichkeiten behafteten Persönlichkeiten sich geltend machen: ein Uebelstand, der nie ganz zu beseitigen sein wird.

Viele können sich daher nicht von einer personellen Trennung der, auf breiter demokratischer Grundlage gewählten Gesamtvertretung in zwei Körper lossagen, wenigstens da nicht, wo die Vertretung eine schon so zahlreiche, wie bei uns in Sachsen ist.

Mit der zweiten Störung verhielt es sich so. Kaum waren die Worte des Präsidenten, welche den Schluß der Sitzung aussprachen, dessen Munde entronnen, als der Vorsteher des demokratischen Vereines, Herr Dr. Semmig, mit lauter Stimme der Versammlung ankündigte, er habe noch eine Mittheilung zu machen. Zwar hatte er diese schon vorher dem Präsidium angezeigt, allein ohne den Inhalt derselben kund zu thun, und war deshalb aufgefordert worden, sein Vorhaben auf dem Bureau des Vereines ordnungsgemäß für die nächste Sitzung offen und schriftlich niederzulegen. Dem Brauche gemäß, handelte also der Vorstand um so mehr in seinem Rechte, da der demokratische Verein sich unverholen dem Vaterlandsverein als unbedingt republikanische Partei gegenüberstellt, und diese mysteriös gehaltene Mittheilung leicht etwas enthalten konnte, welches eine, der Ordnung und Würde des Abends nachtheilige Aufregung hervorzurufen vermöchte. Glaubte Hr. Dr. Semmig sich in seinem Rechte gekränkt, so mußte er jedenfalls vor Schluß der Sitzung dem Präsidium anzeigen, daß er eine Beschwerde gegen dasselbe vorzutragen beabsichtige; allein er stellte sich auf einen unparlamentarischen Standpunct, indem er sich des Momentes, in welchem die Versammlung nur eben geschlossen war, aber noch nicht von der Stelle sich bewegt hatte, zu bemächtigen suchte, um seinen Zweck um jeden Preis durchzusetzen. Dies war ein Eingriff in den Umfang der Achtung, welche die Versammlung für sich in Anspruch zu nehmen hat und zu schützen die strenge Pflicht des Präsidenten ist. Kein Unbefangener wird deshalb den Vorwurf des Hrn. Dr. Semmig, daß der Ausschuss ein „Volksverräther“ sei, und die wiederholt ausgesprochene Drohung, den Verein solcher Gehörverweigerung wegen der „Tyrannei“ anzuklagen, gerechtfertigt und zu berücksichtigen finden; eben so wenig wie der Vaterlandsverein wird glauben können und mögen, daß die Worte des Hrn. Dr. Semmig, welche er draußen auf der Straße zu einer Schaar ihn umstehender Personen sprach: „Ich bitte Sie um meinen Willen, meine Herren! thuen Sie ihnen nichts!“ eine ernstliche Schonung habe ausdrücken sollen. Denn wenn der Vaterlandsverein einerseits sich nicht dazu verstehen wird, in eine übereilte Verschmelzung mit dem demokratischen Verein einzugehen, so hegt er andererseits entschieden zu viel Zuversicht in sein Ansehen und seine Würde, und setzt zu viel Achtung vor den Gesetzen des Anstandes und der Klugheit bei dem letztgenannten Vereine voraus, als daß er die Aeußerung einer solchen drohenden Schonung für etwas Anderes, als einen nicht reiflich überlegten Scherz zu halten vermöchte.

Mag der demokratische Verein sein Heil mit der Propaganda für die Republik bei einzelnen Mitgliedern des Vaterlandsvereines außerhalb der Versammlung consequent verfolgen, immer kann er versichert sein, daß die überwiegende Mehrzahl Mittel finden wird, ihre Selbstständigkeit als Verein zu behaupten und der Würde ihrer Versammlungen allseits gebührende Achtung und Anerkennung zu verschaffen wissen wird. D. Victor Jacobi.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

**Am Sonntage Rogate predigen:**

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Vesp.	2 Uhr	= M. König,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Harles,
	Mittag $\frac{1}{2}$	12 Uhr	= M. Kähler,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Tempel,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Schüb,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Gräfe,

zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Hr. M. Zille,
	Vesp.	2 Uhr	= Licent. Friede,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kris,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänsel,
	Vesp.	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Eschoppe,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	= Nagensaun,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Sommer,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{1}{2}$ 9 Uhr	= Pastor Homard,

1)  
2)  
3)  
4)  
5)

**W e d e r.**  
Herr M. Kähler und Herr M. Tempel.

**M e t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.  
Ich und mein Haus, von Hauptmann.  
Preiset Gott, von Schuster.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche.  
Psalm, von Fr. Schneider.

**L i s t e d e r G e t r a u t e n.**

Vom 19. bis mit 25. Mai.

**a) Thomaskirche:**

- 1) Herr F. A. Degner, Stadtgerichtsactuar, mit  
Igf. M. P. Fischer, Nuntius beim Stadtgericht Tochter.
- 2) Herr J. E. F. Seydel, Beamter bei der Leipziger Feuer-  
versicherungsanstalt, mit  
Igf. E. E. Pester, Einwohners in Schmölln Tochter.
- 3) Herr E. G. Reichmann, Bahnhofinspector in Ostrau, mit  
Igf. E. H. R. Brandt, Bürgers und Hausbesizers T.
- 4) E. H. E. Jensch, Cigarrenmacher, mit  
H. W. Wognitz, Einwohners Tochter.
- 5) Herr J. H. Scheidner, Bürger u. Barbier in Glauchau, mit  
Igf. J. J. M. Reuter, Bürgers und Schuhmachermeisters  
hier Tochter.

**b) Nicolaikirche:**

Herr F. G. D. Steib, Bürger und Maurermeister, mit  
Igf. M. A. Uhlrich, Bürgers, Hausbesizers und musikal.  
Instrumentenmachers hinterlassener Tochter.

**c) Reformirte Kirche:**

Ernst Leberecht Haase, Schlossergefelle in Dresden, mit  
Jungfrau Charlotte Podobsky von hier.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 19. bis mit 25. Mai.

**a) Thomaskirche:**

- 1) Hrn. J. F. Langerwisch's, Bürgers und Pianoforte-  
fabrikantens Tochter.
- 2) Hrn. E. G. Graß, Bürgers und Hausbesizers Sohn.
- 3) E. Wostrazy's, Mützenmachers Tochter.
- 4) F. G. Mannewitz's, Schriftsetzers Tochter.
- 5) E. E. Peuschels, Instrumentenmachers Tochter.
- 6) R. A. Siegesmund, Formstechers Sohn.
- 7) Hrn. F. W. Mehnerts, Bürgers u. Schuhmachermeisters T.
- 8) E. Schulze's, Zimmergefellens Sohn.
- 9) J. F. Hennigs, Feuermanns bei der S.-B. Staatsseisen-  
bahn Sohn.
- 10-11) Hrn. F. Hüpers, Bürgers und Schneidermeisters Zwi-  
lings-Tochter.
- 12) E. Großmanns, Handarbeiters Tochter.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) Hrn. E. W. Riedels, Bürgers, Graveurs und Stein-  
schneiders Sohn.
- 2) Hrn. H. H. Friedländers, Dr. med. Sohn.
- 3) Hrn. E. Kunads, Literatens Tochter.
- 4) Hrn. E. E. Reimanns, Bürgers und Maurermeisters T.
- 5) Hrn. J. E. G. Kressschmars, conf. Lehrers an der 2ten  
Bürgerfschule Tochter.

- 6) Hrn. J. E. G. Merz's, Bürgers und Schneidermeisters T.
- 7) Hrn. F. W. A. Engelbrechts, Bürgers u. Schenkwirths  
Tochter.
- 8) Hrn. J. G. Flügels, Sortir-Briefträgers Sohn.
- 9) Hrn. G. Dunderstedts, Bürgers und Kürschnermeisters T.
- 10) Hrn. F. G. H. Schencks, Bürgers und Kamers Tochter.
- 11) A. E. Hornheims, Markthelfers Tochter.

**e) Reformirte Kirche:**

Johanne Friederike Emilie Ließ, Schneidermeisters Tochter.

**Leipziger Fruchtpreise vom 19. bis mit 25. Mai.**

Weizen, der Scheffel . . .	4. 2 2/3	5 1/2 bis 4 1/2	5 1/2 — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 : 12	5 : bis 2	15 : —
Gerste, der Scheffel . . .	2 : 2	5 : bis 2	5 : —
Hafer, der Scheffel . . .	1 : 7	5 : bis 1	12 : 5

Kartoffeln, der Scheffel . . .	— 25 2/3	— 2 bis 1 1/2	2 2/3 5 1/2
Erbfen, der Scheffel . . .	3 = —	— bis —	— = —
Heu, der Centner . . .	— 25	— bis 1	5 = —
Stroh, das Schock . . .	— 2 : 25	— bis 3	10 : —
Butter, die Kanne . . .	— 10	— bis —	12 : 5

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Buchenholz, die Klafter . . .	7 1/2 5 2/3	— 2 bis 7 1/2	10 2/3 — 2
Birkenholz, " " . . .	5 : 20	— bis 6	— = —
Eichenholz, " " . . .	7 : 5	— bis 7	10 = —
Ellernholz, " " . . .	5 : 10	— bis 5	15 = —
Kiefernholz, " " . . .	4 : 5	— bis 4	20 = —
Kohlen, der Korb . . .	2 : 25	— = —	— = —
Kalk, der Scheffel . . .	— 20	— = —	— 25 = —

**F r u c h t p r e i s e.**

Altenburg, 20. Mai: Weizen 4 1/12 — 4 1/6, Korn 2 1/2 17	bis 19 2/3, Gerste 2 1/6 — 2 1/3, Hafer 1 1/2 17 1/2 — 18 2/3 8 1/2.
Bayern, 20. Mai: Weizen 4 1/2 — 4 2/3, Korn 2 1/2 — 2 2/3, Gerste	2 1/6 — 2 1/3, Hafer 1 1/2 — 1 2/3, Erbsen 3 1/6 — 3 1/3 1/2,
die Kanne Butter 10 — 11 2/3 3 1/2.	
Crimmitschau, 20. Mai: Weizen 4 1/3 — 4 1/2, Korn 2 2/3 — 3,	Gerste 2 1/6 — 2 1/3, Hafer 1 1/3 — 1 1/2 1/2, Butter 17 — 18 2/3.
Dresden, 22. Mai: Weizen 4 1/3 — 4 2/3, Korn 2 1/2 — 3, Gerste	2 1/15 — 2 1/3 1/2, Hafer 1 1/2 20 — 24 2/3.
Gera, 20. Mai: Weizen 4 1/3 — 4 2/3, Korn 2 2/3 — 2 3/4, Gerste	2 1/6 — 2 1/4, Hafer 1 1/2 — 1 1/2, Erbsen 2 11/12 — 3 1/2.
Großhain, 20. Mai: Korn 2 1/2 13 2/3 8 1/2 bis 15 2/3,	Gerste 2 1/3 — 2 1/2, Hafer 1 1/2 — 1 1/2 1/2.
Leisnig, 20. Mai: Weizen 4 1/4 — 4 2/3, Korn 2 1/3 — 2 2/3, Gerste	1 5/6 — 2 1/12, Hafer 1 1/2 — 1 1/2, Erbsen 2 7/12 — 2 5/6 1/2,
Butter 10 2/3 bis 12 2/3.	
Löbau, 23. Mai: Weizen 4 1/6 — 4 2/3, Korn 2 1/3 — 2 5/6, Gerste	2 1/6 — 2 1/2, Hafer 1 1/4 — 1 1/2, Erbsen 3 — 3 1/6 1/2,
Butter 10 bis 11 2/3 8 1/2.	
Pirna, 20. Mai: Weizen 4 — 4 1/2, Korn 2 2/5 — 2 9/10, Gerste	2 — 2 1/3, Hafer 1 1/2 — 1 5/6, Erbsen 2 2/3 1/2, Butter 15 2/3.
Roswein, 23. Mai: Weizen 4 1/2 — 4 11/15, Korn 2 1/2 — 2 2/3,	Gerste 2 — 2 1/10, Hafer 1 1/2 1/2, Butter 10 2/3 4 1/2
bis 12 2/3.	
Strehla, 20. Mai: Weizen 4, Korn 2 1/2, Gerste 2 1/12, Hafer 1 1/2 1/2.	
Wurzen, 24. Mai: Weizen 4 1/6 — 4 1/4, Korn 2 1/4 — 2 1/3, Gerste	2, Hafer 1 1/2 — 1 1/2 1/2.
Zittau, 20. Mai: Weizen 3 5/6 — 4 1/15, Korn 2 1/6 — 3 1/15, Gerste	2 1/3, Hafer 1 1/2 10 — 14 2/3, Butter 10 — 11 2/3 3 1/2.
Zwickau, 23. Mai: Weizen 4 1/4 — 4 3/4, Korn 2 2/3 — 3, Gerste	2 1/4 — 2 1/2, Hafer 1 1/2 — 1 5/6 1/2.

**Actien = Einzahlungstermine der nächsten Folgezeit.**

(Vergl. S. 1577 d. Bl.)

- Bis 1. Juni 1848, Mittags 12 U., Nachlief. IX b mit 32 Thlr. 29 Ngr., die Pfälzische Ludwigs-Eisenbahn-, sonst Ludwigshafen-Verbacher Eisenbahn-Ges. zu Speyer betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. IX. mit 32 Thlr. 13 Ngr. am 1. Jan. d. J. so wenig, als Nachlief. IX a mit 32 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf. am 1. Febr. d. J. bewirkten und deshalb nun die Verzugszinsen nach 4 pCt. auf 5 Monate mitterlegen müssen; in Berlin bei den Herren Hirschfeld und Wolff.]
- 774. Bis 1. Juni 1848, Mitt. 12 U., Einzahl. X., letzte mit 50 fl. C.-M., d. i. 10 pCt., die Pfälzische Ludwigs-, sonst Ludwigshafen-Verbacher Eisenbahn-Ges. zu Speyer betr. [Daran sind 9 fl. 10 Kr. als fünfmonatliche Zinsen der bereits eingeschossenen 450 fl. zu kürzen; in Berlin bei den Herren Hirschfeld und Wolff.]
- Bis 10. Juni 1848, Abends 7 U., Nachlief. XII a mit 5 Thlr. 29 Ngr. 5 Pf., die Toscanische Central- (Siena-Empoli) Eisenb.-Ges. zu Siena betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. XII a mit 5 Thlr. 28 Ngr. 6 Pf. bis zum 10. Mai d. J. nicht leisteten und darum 1/2 pCt. Zuschlag mitzuerlegen haben; in Leipzig bei d. Hrn. Dufour Gebr. u. Comp.]

775. Bis 12. Juni 1848, Abends 6 U., Einzabl. B. IV. mit 3 Thlr., dem Delzniger Steinkohlenbau-Verein zu Siederitz, Zwickau und Lichtenstein betr. [Die Einzahlung geschieht an den Cassirer Herrn Senator D. F. Hötzel zu Lichtenstein bei Chemnitz.]
- ... Bis 14. Juni 1848, Mitt. 12 U., Nachlief. VIIc mit 22 Thlr., die Magdeburg-Wittenberg'sche Eisenbahn-Ges. zu Magdeburg betr. [Gilt nur denen, welche Einzabl. VII. mit 20 Thlr. bis zum 22. April d. J. nicht bewirkten und daher nun 2 pCt. Conventionalstrafe miterlegen müssen, wegen Zeichnungen über 200 Thlr. verhältnismäßig mehr; in Berlin bei Herrn S. Herz.]
776. Bis 22. Juni 1848, Nachm. 4 U., Einzabl. XII. mit 2 1/2 Thlr., dem Geraer Steinkohlenbau-Verein zu Gera betr. [Die Einzahlung geschieht bei Herrn Kaufmann G. Th. Bieltz zu Gera.]

**Berliner Börse, den 25. Mai.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>					
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	Oberschles. A. 3 1/2	—	63
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	73	d° Prioritäts . . .	—	—
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	—	Oberschles. B. 3 1/2	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	61 1/2	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
d° Prior. . . . . 4 1/2	—	80 1/2	d° Prioritäts . . . 5 1/2	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 1/2	—	—	Rheinische . . . . .	—	43
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	d° Prior. . . . . 4 1/2	—	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	—	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	—	dgl. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
d° Stettin . . . . .	—	75 1/2	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
Breslau-Freib. . . 4 1/2	—	—	Sächs.-Schles. . d°	—	—
d° d° Prior. . . d°	—	—	Thüringische . . . 4 1/2	—	41
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thüring. Pr.-Act. 4 1/2	68	—
d° Prior.-Actien 5 1/2	—	—	Wilh.-Bahn . . . 4 1/2	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	d° Prioritäts . 4 1/2	—	—
d° d° Prior. . . 4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
Cöln-Minden . . 3 1/2	—	62 1/2	<b>Quittungsbogen,</b>		
d° Prior.-Act. 4 1/2	—	73	einz. 2.		
Kiel-Altona . . . d°	—	—	Aachen-Mastr. 4 1/2	30	—
Mgdb.-Halberst. d°	—	—	Berg-Mark . . . 4 1/2	90	40
Mall.-Venedig . . 4 1/2	—	—	Berlin-Anh. B. d°	60	65 1/2
Nieder-Schles. . . 3 1/2	—	58 1/2	Börsbach . . . d°	90	—
Niederschl. Pr. 4 1/2	—	71	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° . . . . . 5 1/2	—	78 1/2	Magdeburg-Witten-	60	40 1/2
d° Prior. Ser. III. 5 1/2	—	—	berge . . . . .	—	—
d° Zweigb. . . . .	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	Wilhelms) 4 1/2	85	31
d° Prior. 5 1/2	—	—	Posen-Stargard 90	—	45 1/2
Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—	Ung. Central d°	80	—

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien blieben fest und mehrere sind im Preise gestiegen.

Berlin, den 25. Mai. Getreide: Weizen poln. 48—50, gelb begl. Roggen loco 25—27, pr. vom Boden 24 1/2, 1/2. Hafer loco 17—20. Gerste loco 26—25. Rüböl loco 10 1/2 Br., pr. Sept-Oct. 11 1/2, 1/2. Spiritus loco 16 bez., pr. Juni-Juli 16 Br., 15 1/2 bez.

Paris, den 22. Mai.	
5 1/2 Rente baar . . . . .	69. 50.
	pr. Ultimo 69. 50.
3 1/2 " " . . . . .	47. 75.
	pr. Ultimo 47. 50.

London, den 22. Mai.	
Consols baar	84 1/2.
Consols auf Rechn.	

**Leipziger Börse am 26. Mai.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	—	Leipzig-Dresdner .	86	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	74	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	145
do. La. B. . . . .	—	65 1/2	Sächs.-Schlesische	—	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	68
Chemnitz-Riesaer .	—	25	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 1/2-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 1/2-Sch. Pt.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	79 1/2
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	62
Halle-Thüringer . .	—	—			

Leipzig, den 26. Mai. Delzpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl ohne Geschäft. Spiritus, Kartoffel, 14, 400 g nach Kralles loco 19 1/2 Thlr.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 28 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.  
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6, 10 1/2, 1 1/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 5 1/4 Uhr Abends.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 1/4, 2 1/4 Uhr, Güterzüge 9 Uhr Morgens, bis Erfurt 7 1/4 Uhr Abends.  
 " " Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 1/4, 1 1/4 U., nach Berlin 3 1/2 Uhr, nach Wittenberg, nach Bernburg 7 1/2 Uhr Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.  
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.  
**Museum (Petersstraße Nr. 41):** 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
**Gemäldesammlung des Hrn. Consul Schletter (Petersstraße Nr. 14)** 11—5 Uhr.

**Theater.**  
**Der artefische Brunnen.**  
 Zauber-Poffe mit Tanz und Gesang in 4 Acten, vom Verfasser des „Weltumseglers wider Willen.“ Musik von verschiedenen Componisten.

**Erste Abtheilung:**  
**Das Bergmännchen.**  
 Personen:  
 Afredurus, Beherrscher der Erdgeister, Herr Stürmer.  
 Schalf, ein Erdgeist, Frau Günther-Bachmann.  
 Gräbelein, ein wohlhabender Privatmann, Herr Ballmann.  
 Rosalie, ein junges Mädchen, Fräul. Sey.  
 Balthasar, Hausmann bei Gräbelein, Herr Berthold.  
 Barbara, seine Frau, Köchin daselbst, Frau Gide.  
 Arbeitleute, Erdgeister.  
 Schauplatz: das Reich der Erdgeister und Gräbeleins Wohnung.

**Zweite und dritte Abtheilung:**  
**Abdelfader.**  
 Personen:  
 Abdelfader . . . . . Herr Simon.  
 Mohamed Ben Mikut, sein Vertrauter, Hofrichter.  
 Mustafa, Herr Wille.  
 Mizuri, arabische Anführer, Saalbach.  
 Mulei, Schmidt.  
 Schalf, Frau Günther-Bachm.  
 Gräbelein, Herr Ballmann.  
 Balthasar, Berthold.  
 Orvilla, Obrist der franz. Truppen, Marr.  
 Ein Lieutenant der franz. Truppen, d'Hame.  
 Martial, Sergeant, Fuchs.  
 Gistfist, Guttmann.  
 Biesede aus Berlin, Soldaten der Fremden- }  
 Liebethal aus Sachsen, legion in französischen }  
 Greible aus Schwaben, Diensten, } Hoffmann.  
 Hysel aus München, Kellner.  
 Schelcher aus Wien, Bickert.  
 Ein franz. Soldat, Schrader.  
 Araber, Truppen Abdelfaders, Französishe Truppen, d'Hame.  
 Arabische Mädchen als Markenderinnen, Erdgeister als Soldaten.  
 Schauplatz: Algier, theils am Atlas, theils im franz. Lager.

**Vierte Abtheilung:  
Die Versöhnung am Nordpol.**

Personen:

Schall	Frau Günther-Bachm.
Gräbelein	Herr Ballmann.
Theodor, sein Sohn, (früher Mohamed)	Herr Hofrichter.
Rosalie	Fräul. Sey.
Balthasar	Herr Berthold.
Barbara	Frau Gise.
Raselmeyer, Amtsbote,	Herr Saalbach.
Herrmann,	= Post.
Michel, Arbeiter,	= Schraber.
Joseph,	= Ludwig.
Hochzeitgäste. Landwarte. Arbeiter.	

Schauplatz: am Nordpol, dann in Gräbeleins Wohnung.

Sonntag den 28. Mai: **Tell.** Heroisch-romantische Oper in 4 Acten, Musik von Rossini.

**Abonnements-Anzeige.**

Morgen Sonntag den 28. Mai wird das **Sommer-Abonnement unter den bisherigen Bedingungen wieder eröffnet**, zu welchem die Theater-Direction die resp. Theaterfreunde hiermit höflichst einladet. Die Bedingungen liegen in der Theatercasse zur Ansicht bereit, wo diejenigen, welche das Abonnement mit ihrer Theilnahme beehren wollen, ihre Bestellungen zu machen belieben.

**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 13. bis zum 19. dieses Monats sind aus der Bodenkammer eines in der Antonstraße alhier gelegenen Hauses, wahrscheinlich unter Anwendung eines Nachschlüssels, die nachstehend unter A. aufgeführten Effekten entwendet worden.

Indem wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl, oder den Dieb einigen Nachweis zu geben vermag, hierdurch zur unverweilt bei uns zu bewirkenden Anzeige auffordern, warnen wir zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.

Leipzig, den 24. Mai 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) eine kupferne Waschblase, 4 Kannen fassend und besonders daran kenntlich, daß der Boden etwas eingedrückt war,
- 2) ein Deckbett von roth und weiß schmalgestreifter Federleinwand,
- 3) ein alter, ausgebeffelter, wattirter Frauenunterrock von blau-gedrucktem Cattun und
- 4) ein Stück graue Packleinwand, ungefähr 3 Ellen lang.

**Bekanntmachung.** Die sämtlichen Folien, aus denen die Grund- und Hypothekbücher für die Dörfer Großdölzig und Kleindölzig, Stockmann'schen Antheils, bestehen sollen, sind zur Einschreibung vorbereitet und liegt der Entwurf dieser Grund- und Hypothekbücher für Alle, die ein Interesse daran haben, in der Expedition des unterzeichneten Gerichtshalters zur Einsicht bereit. Indem solches hiermit bekannt gemacht wird, werden zugleich Alle, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekbücher wegen ihnen an Grundstücken der genannten Orte und deren Flur zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben sollten, aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und längstens bis

zum 19. August 1848

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, widrigenfalls sie dieser Einwendungen dergestalt verlustig werden, daß selbigen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in diese Grund- und Hypothekbücher eingetragen worden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Großdölzig, den 7. Februar 1848.

Herrl. Stockmann'sche Gerichte allda.

Dr. Schmidt, G.-V.

**Bekanntmachung.** Nach der von dem Stud. jur. Herrn Carl Goehring aus Schley anhero erstatteten Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 664/724 bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, solchane Charta in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 25. Mai 1848.

Das Universitäts-Gericht das.

**Nothwendige Subhastation.**

Ausgeklagter Schulden halber soll von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht das dem Fleischermeister **Johann Gottfried Gottlob Grope** und dessen Ehefrau **Johanne Sophie Grope** zu Lindenau gemeinschaftlich zugehörige, sub Nr. 12 des Brandcatasters daselbst gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben vorgerichtlich auf 910 Thlr. gewürdet worden ist,

den 24. Juli 1848

an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastations-termin an Rath's-Landgerichtsstelle alhier zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun und zu erwarten, daß wenn an dem gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathshausthurme Mittags 12 Uhr ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör Demjenigen, der das Meiste darauf geboten, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Die Beschreibung des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen, sowie ein ohngefähres Verzeichniß der darauf haftenden Abgaben, sind aus dem im Gasthose zu Lindenau ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 15. Mai 1848.

Das Rath'slandgericht.

Stimmel.

Thon.

**Auction.**

Mittwoch den 31. Mai, Vormittags von 8 Uhr an, sollen in der 2. Etage des Hauses Nr. 27 c der Querstraße alhier verschiedene Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe notariell versteigert werden durch

Adv. Welbe, req. Notar.

**Auction von 22 Mastochsen**

am 1. Juni Nachmittags um 3 Uhr auf dem Rittergute Großschöcher bei Leipzig.

So eben erschien bei **Julius Koffka** hier (Rosenthalgasse Nr. 9) und ist vorräthig bei **L. Rocca, Wolfgang Gerhard**, wie in **J. B. Kleins** Buch- und Kunsthandlung: **Niet- und Nagelfest.**

**Geheime Conferenz-Beschlüsse der Hausbesitzer.**

Eine unentbehrliche Schrift für **Vermiether** und **Abmiether.** Preis 1 Ngr. (Aus der Feder eines hiesigen beliebten Schriftstellers.)

\* \* Vom 1. Juni können noch einige Mädchen vom 4. Jahre an Theil nehmen am gründlichen Unterricht in weiblichen Arbeiten: Moritzstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Anmeldungen werden von 10 bis 4 Uhr angenommen.

**Neue Coursen**

der englischen und französischen Sprache beginnen am nächsten Montage nach leicht faßlicher Methode. Näheres des Morgens bis 9 Uhr, Mittags von 1-2 Uhr und Abends von 7-8 Uhr in der Wohnung des Lehrers

**Jules Thieme,**

gr. Fleischergasse Nr. 25, 1ste Etage.

A. B. Von heute an werden Loose zur neuen 34. und die Gewinne 33. Leipziger Lotterie ausbezahlt bei

**C. L. Blatspiel.**

**Actien des Schneeberger Frauenvereins** zur Verloosung erzgebirgischer Fabrikate zu 15 Ngr. sind zu haben im Geschäftszimmer des Deutschen Vaterlandsvereins, Königsstraße Nr. 2 im Erdgeschoß und vom 29. d. M. an Reichsstraße 36, 2 Tr.

**Localveränderung.**

Das Kleidermanufaktur-Geschäft von **Samuel Christian Söyer** befindet sich jetzt am Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe hoch, in meinem eignen Hause. **Concordia** verw. **Söyer.**

**Taubert's Leihbibliothek**

ist von heute ab nach **Kirchgasse Nr. 3** verlegt und empfiehlt ihre deutsche, französische und englische, 23,000 Bände starke, mit den neuesten Erzeugnissen der Literatur versehene Bibliothek in dem neuen freundlichen Lokale zu geneigter Benutzung.

**COLONIA.****Feuer - Versicherungs - Gesellschaft in Köln.**

Eine Auszug aus dem Protokolle der am 27. v. M. statt gehaltenen General-Versammlung der Gesellschaft liegt bei dem unterzeichneten General-Agenten, so wie bei den Agenten seines Bezirks zur Mittheilung an Jeden, der sich für die Anstalt interessiert, bereit.

Leipzig den 26. Mai 1848.

Julius Weisner.

Im Vertrauen auf die anerkannte Mithätigkeit der Bewohner Leipzigs erlaube auch ich mir um Beisteuer zu der Verloosung leihener Waaren zum Besten der Lausitzer Weber zu bitten und empfehle Actien à 15 Ngr. zur gütigen Berücksichtigung.

Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 62.

**Das Geschäfts-Local von Robert Goetze,**

sonst Gottfried Schütze, früher im Salzgässchen,

befindet sich jetzt Grimma'sche Strasse Nr. 27, Ecke der Nicolaistrasse.

**Local-Beränderung.**

Mein Gewölbe befindet sich im Salzgässchen Nr. 8, dem Rathhaus gegenüber. Carl Schönlein, Schuhmachermeister.

Grimma'sche Strasse Nr. 19, 1ste Etage, dem Café français gegenüber.

**August Christian Cyner**

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Willich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

**AVIS für Damen.**

Die erste und größte Berliner Damenmäntel-Fabrik hat ihr Lager durch neue Zusendungen von Mantillen, Mantelets u. Visites von Taft, Moiré, Sammet, Changeant und Cachemire, bedeutend vergrößert, und empfiehlt solche zu sehr soliden Preisen.

Grimma'sche Strasse Nr. 1, in Auerbachs Hof 1 Treppe, bei Louis.

**Interessanteste Insecten,**

Schmetterlinge und Vogelbälge empfiehlt in großer Auswahl billigst J. Bidermann im halben Mond, Aufenthalt 3 Tage: Halle'sche Strasse Nr. 11.

**Terzerole.**

Um mit dem Rest der noch vorräthigen doppelten und einfachen Terzerole zu räumen, sollen solche zu den billigsten Preisen verkauft werden.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

**Extrafeines Fürstempulver**

à Pfund 12 Ngr. in 1/4 und 1/2 Paqueten, sowie Zündhütchen aus der besten Fabrik empfiehlt

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

**Heute Abend**

muß Alles ausverkauft sein, daher schnell, wer noch einen Bedarf von Herren-Garderobe hat, nach der

Ritterstraße 35, 1 Treppe, anweit dem Brühl im Bäckerhause.

**Gemusterte und glatte Weißwaaren,**

als:

Mull,  
Jacconnet,  
schott. Battist,  
Cambric,  
Futter-Mouffeline

empfehlen Robert Goetze, Grimma'sche Strasse Nr. 27.

Englische Hanf-Schubgarne empfiehlt zu billigsten Preisen J. C. Lindner, Klostergasse neben dem Hotel de Sage.

**Reisszeuge und Goldwaagen**

in verschiedenen Größen und Qualitäten,

**Brillen und Lorgnetten**

in bedeutender Auswahl mit genau nach dem Auge geprüften Gläsern,

**Löthrohre**

mit und ohne Platinspitzen, sowie ganze Löthrohrapparate empfiehlt zu billigsten Preisen Gustav Bochmann, Mechaniker, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 27.

**Pariser Herrenhüte**

(neuester Fagon)

empfang und empfiehlt zum Fabrikpreise Gustav Hartmann, Thomasgässchen Nr. 10.

Damenhüte und Hauben empfiehlt sehr billig und schön S. Tränkner, Markt Nr. 5 neben der alten Waage.

Bleikugeln zu jedem Kaliber in großer Auswahl empfiehlt Carl Gustav Reich, Dresdner Strasse Nr. 10.

**Ausverkauf.**

Sommer- und Schlafröcke, auch Steppdecken, werden nur noch heute billigst verkauft

alte Waage am Markte.

Sommer-Röcke von 1 Thlr., Schlaf-Röcke von 1 1/4 Thlr. an.

Schwarze Seife, pr. Pfd. 2 1/2 Ngr., Gränpchen gute Waare, 15 Pfd. für 1 Thlr., pr. Pfd. 2 Ngr., ff. Gries, 15 Pfd. für 1 Thlr., pr. Pfd. 24 Pf., bestes Vogelfutter 2 1/2 Ngr. pr. Pfd. bei S. Metzger, Ulrichsgasse Nr. 29.

**Vorteilhafter Kauf.** Ein seit 70 Jahren bestehendes Geschäft, mit guter alter Kundschaft versehen, gegen 40 pCt. Gewinn bringend, soll schnell mit reichem Lager für 900 Thlr. verkauft werden; kann auch von einem Ausländer, wenn auch nicht Kaufmann, oder von einer Dame sofort übernommen werden. Näheres bei J. Knöfel, Petersstraße Nr. 22.

Zu verkaufen ist billig ein Exemplar des Brockhaus'schen Conversationslexicons letzter Ausgabe in 15 Bänden oder 120 Heften. Auch wird eine gute Büchse als Zahlung angenommen. Zu erfragen bei Hrn. Knoche, Dresdner Strasse 58, weißer Engel.

Eine Büchse mit Percussion ist zu verkaufen: Glockenplatz Nr. 6, parterre links.

Meine Herren, benutzen Sie jeden Augenblick, denn nur noch

# Heute! Heute! Heute!

wird Ihnen Gelegenheit geboten, für erschrecklich billige Preise die elegantesten, und eben so wie bestellt gearbeiteten Herrenanzüge zu kaufen.

Eilen Sie daher nach

## Der ersten Deutschen Volkskleider-Handlung, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Dieselbst werden heute zum letzten Mal verkauft:

- |   |  |
|---|--|
| 1) 1 eleganter kurzer Sommerrock . . . . . à 25 $\pi$ .             | 9) 1 eleganter Tuchoberrock . . . . . à 5, 6-7 $\pi$ .                         |
| 2) 1 do. in ganz schrotem Stoffe . . . . . à 1 1/2, 2-2 1/2 $\pi$ . | 10) 1 extrafeiner von niederl. Tuch . . . . . à 8, 9-10 $\pi$ .                |
| 3) 1 do. in Ganz-Wolle . . . . . à 2 1/2, 3-4 $\pi$ .               | 11) 1 Comptoirrock . . . . . à 25 $\pi$ bis 1 1/2 $\pi$ .                      |
| 4) 1 do. in Buckskin-Twine . . . . . à 4, 5-6 1/2 $\pi$ .           | 12) 1 elegante Weste à 20 $\pi$ , extrafein . . . . . 1, 1 1/2-2 $\pi$ .       |
| 5) 1 sehr durable Sommerchose . . . . . à 20 $\pi$ .                | 13) 1 Schlafrock 1 1/2 $\pi$ , 1 schwerer Hausrock . . . . . à 2-2 1/2 $\pi$ . |
| 6) 1 do. in neuesten Stoffen . . . . . à 1-1 1/2 $\pi$ .            | 14) 1 do. in Sammet . . . . . à 4, 5-7 $\pi$ .                                 |
| 7) 1 schwere Buckskinchase . . . . . à 2-2 1/2 $\pi$ .              | 15) 1 sehr nobles Nationalbeinkleid . . . . . à 20 $\pi$ .                     |
| 8) 1 do. echt franz. Buckskinchase . . . . . à 3-4 $\pi$ .          | 16) Wintersachen für die Hälfte des Preises.                                   |

Meine Herren! wollen Sie daher Ihr Geld mit Zinseszinsen anlegen, so benutzen Sie diese einige Augenblicke und eilen Sie geschwind nach unserm Verkauflocal:

## Grimma'sche Straße Nr. 5, eine Treppe. ;amag; ;amag; ;amag;

### 24. Fertiges Lager. 24.

Eine große Auswahl Mantillen, Kleider, Oberkörbe etc. zu billigen Preisen bei **Carl Egeling**, gr. Fleischergasse, 1. Etage.

**Gartenbänke**, mit u. ohne Lehne in verschiedenen Größen sind billig zu verkaufen: **Reichstraße Nr. 11, im Hofe parterre.**

Zu verkaufen ist ein großer Schrank, 7 Ellen breit, 4 Ellen hoch, halb Kleider-, halb Wäschschrank, weiß lackirt, noch so gut wie neu: **Dauerstraße Nr. 6.**

Zu verkaufen ist eine gute Büchse, zwei Dienstgewehre und ein blauer Dienstroch: **innere Dresdner Straße Nr. 56, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist eine Büchse mit Feuerloch, aber ausgezeichnet im Schuß, mit sämtlichem Zubehör. Das Nähere beim Portier auf dem **Magdeburger Bahnhof.**

Eine schön gezogene Schützenbüchse, welche eine Stunde weit treibt, ist für den Preis von 12 Thlr. **Dauerstraße 23, parterre** zu verkaufen.

**Georginen-Verkauf.** Von einem Sortiment von 350 der neuesten Sorten erlasse ich à Dkd. 1, 1 1/2, 2, 3, 4-10 Thlr.; 100 Stück 4 Thlr., 50 Stück 2 1/2 Thlr. **Schulze in Stötteritz.**

**Ulrichsgasse Nr. 41, 3 Treppen** hoch vorn heraus, sind zwei junge Wasserhunde zu verkaufen.

Abgerichtete Gimpel, welche beliebte Arien und Länze pfeifen, sind angekommen: **Serbergasse Nr. 56. Friedrich Sempel.**

### Beachtenswerth!

Unterzeichneter offerirt das viel berühmte amerikanisch gemahlene Mehl, nicht nur im Ganzen, sondern auch im Einzelnen nach Maas und Gewicht zu möglichst billigen Preisen.

**J. W. Müller, Neumarkt Nr. 27.**

**Neue Matjes-Häringe** von vorzüglicher Güte empfiehlt **Friedrich Schwennicke**, am Markte, dem goldnen Brunnen gegenüber Nr. 8.

### Neue schottische Matjeshäringe

in recht zarter Qualität sind wieder angekommen, der Preis ist bedeutend gefallen, empfiehlt und verkauft **Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

### Marinirte Häringe,

das Stück 16 Pfennige, empfiehlt **Louis Ddrich**, gr. Windmühlenstraße Nr. 32.

### Neue Matjes-Häringe

sind heute angekommen bei **C. F. Kunze**, große Fleischergasse Nr. 27.

### Neue engl. Matjes-Häringe

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

### Neue Matjes-Häringe

in Schocken und einzeln empfiehlt billigst **J. A. Nürnberg.**

### Maitrauf

von frischem Waldmeister und Moselwein, à Bout. 10 Ngr., empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Simbeer- und Apfeln- und Limonadeneffenz** in Flaschen zu 3 und 5 Ngr. empfiehlt **H. Hoffmann**, Kaufhalle Nr. 29.

### Eiergräupchen, Facounudeln, Fadennudeln, Dampfmehl

und andere derartige Artikel empfiehlt zu den billigsten Preisen **Carl Goldig jun.**, Petersstraße Nr. 8.

### Milch-Offerte.

Wenn ein Bäckermeister geneigt sein sollte, täglich 30-40 Kannen Milch von einem Rittergute zu nehmen, so sind die näheren Bedingungen zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 38.**

**Ein- und Verkauf von Musikalien** in der Leihanstalt für Musik von **C. Bonnis**, Gewandgäßchen Nr. 5.

**400 Thlr., 2000 und 3000 Thlr.** werden gegen Hypothek zu leihen gesucht durch **Dr. Schmutz.**

**700 Thlr.** werden auf erste Hypothek gesucht. **Adv. Dr. Andrißky**, kleine Fleischergasse Nr. 9.

# Ausverkauf

von Südfrüchten (besonders empfehle ich Malaga-Feigen à Pfd. 3 Ngr. 8 Pf.)

**Moriz Rosenkranz,**  
Markt am Rathhause, Ecke des Salzgäßchens.)

## Limburger Käse

sind eingetroffen. **Moriz Rosenkranz.**

20,000 bis 30,000 Thaler zur ersten Hypothek auf ein Rittergut von 50,000 Thlr. und zur zweiten auf ein Rittergut von 80,000 Thlr. Werth (nur 14,000 Thlr. gehen vor); 2000 Thlr. zur zweiten Hypothek auf ein Hausgrundstück 150,000 Thlr. Werth (nur 39,000 Thlr. gehen vor), so wie 5000 Thlr. zur ersten Hypothek auf ein Hausgrundstück, 15,000 Thlr. Werth, sämmtliche Capitale gegen 5 Procent Zinsen sucht sofort

Advocat **C. S. Simon.**

**Auszuleihen** sind 600 bis 700 Thlr. auf Landgrundstücke bei Kaufmann **Blüher**, neben der Post Nr. 62.

### Heirathsgesuch.

Ein junger gebildeter Kaufmann mit einem Vermögen von einigen tausend Thalern, so wie im Besitz eines rentablen, nicht der Mode oder den jetzigen Zeitverhältnissen unterworfenen Geschäfts, sucht auf diesem jetzt so oft besuchten Wege eine Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von ca. 15—1600  $\text{fl}$ . Darauf reflectirende Witwen oder Jungfrauen werden unter Zusage der strengsten Discretion hierdurch erbeten, ihre werthen Zuschriften unter der Adresse S. F. S. in der Expedition dieses Blattes gefälligst zu deponiren.

Ein Ziehkind wird von ordentlichen Leuten gesucht. Das Nähere **Serbergasse Nr. 16**, im Hofe links 1 Treppe.

**Gesucht** werden einige junge Kellner, welche im Serviren nicht unerfahren sind und gute Atteste aufweisen können, bei

**Sehrmann & Weil.**

Ich suche zum 1. Juni einen braven Burschen, der gut Billard spielt.

**Richter**, Rosenthalgasse Nr. 9.

Eine solide Person, welche mit guten Zeugnissen versehen ist und sich aller Hausarbeit und der Wartung eines Kindes unterzieht, auch im Kochen nicht unerfahren, wird gesucht. Zu erfragen **Reudnitzer Str. Nr. 11**, 1. Stock, früh zwischen 10 und 1 Uhr.

**Gesucht** wird sogleich ein Dienstmädchen: kleine Burggasse Nr. 3.

### Gesuch.

Für ein anständiges Haus in Dresden, wo außerdem noch ein Stubenmädchen und ein Bedienter gehalten wird, wird eine gute Köchin gesucht, welche zugleich Hausarbeit mit übernehmen muß. Zu melden am Markt Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches in feinen weiblichen Arbeiten, als Nähen, Behandlung feiner Wäsche u. s. w. Kenntnisse hat, kann gegen wöchentliche Bezahlung Beschäftigung finden. Zu melden bei **Madame Fröblich**, Burgstraße Nr. 17.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, welcher schon mehrere Jahre in einer hiesigen Handlung ist, im Rechnen und Schreiben erfahren und bestens empfohlen werden kann, sucht eine andere Stelle als Markthelfer, Copist oder dergl. Adressen bittet man ergebenst unter **H. M. poste restante Leipzig** abzugeben.

Eine Jungmagd, welche bestens empfohlen wird, sucht als solche oder für Küche und häusliche Arbeit einen anständigen Dienst. Näheres bei **Frau Bergmann**, Universitätsstraße Nr. 8.

\* Ein gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst als Verkäuferin oder Stubenmädchen, und ist das Nähere zu erfahren im Salzgäßchen Nr. 6/407, 3. Etage, von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

**Zu miethen gesucht** wird in Reichels Garten von einer stillen pünctlich zahlenden Familie ein mittleres Familienlogis zu dem Preis von 50 bis 60 Thlr. und bittet man, Offerten mit Angabe der Localität und des Preises bei Herrn **Kfm. Schindler**, Morizstraße Nr. 16, abzugeben.

### Gesuch

wird von ein paar jungen Leuten ein kleines Logis im Petersviertel, bestehend in 1 Stube und Kammer, welches sofort bezogen werden kann. — Adressen bittet man in Stadt Altenburg, Zeiger Straße Nr. 10, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Es wird ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern ohne Meubles und unter einem Verschluß, in der Stadt oder inneren Vorstadt zum 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises und wie hoch sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes mit den Buchstaben **A. Z. Nr. 9**.

### \* Gesuch, ein Local außer der Messe. \*

Ein Gewölbe oder eine Stube für ein Modegeschäft ist mit Preis anzubieten **Thomasgäßchen Nr. 9**, 3 Treppen.

### Gesuch.

Ein Garten mit Gewächshaus in der Nähe bei Leipzig, wofür ein jährlicher Pacht von 50 bis 90 Thlr. erforderlich, wird bis Neujahr zu pachten gesucht, und bittet man gefällige Offerten unter der Adresse: **M. J. G.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Kirschverpachtung** im Rittergute **Schönau**, Montag den 29. d. M. Abends 5 Uhr.

### Pianoforte-Vermiethung.

Flügel- und tafelförmige Pianofortes werden billig vermietet: **Katharinenstraße Nr. 15**, 3 Treppen.

## Vermiethung.

Die zweite Etage des Hauses Nr. 57 im Brühl ist von Michaelis 1848 an anderweit zu vermieten durch den Hausbesitzer.

### Vermiethung.

Eine große freundliche Stube, gut meublirt, mit Schlafcabinet, an einen oder zwei solide Herren, ist sofort zu vermieten: **Brühl Nr. 13**, 3 Treppen, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße.

**Vermiethung.** Eine meublirte Stube mit Schlafgemach vorn heraus an Herren von der Handlung oder Beamte: **Kupfergäßchen 2**.

**Vermiethung.** Eine gut meublirte Stube ist jetzt oder zu Johannis an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres **Querstraße Nr. 20**, im Hofe 1 Treppe.

## Kaufhalle.

**Zu vermieten** sind in der Passage derselben einige **heißbare Gewölbe** und andere **Verkaufslocale**. Näheres ist daselbst bei dem Hausmann oder bei dem Besitzer, dritte Etage, Treppe A, zu erfahren.

## Zu vermieten

ist für die Messen ein sehr freundliches Zimmer nebst Schlafgemach in **Sellers Hof** durch **Adv. C. Kori** daselbst.

Eine gut meublirte freundliche Stube und Kammer ist sogleich an einen oder zwei solide Herren zu vermieten: **Reichels Garten, Amtshof Nr. 8**, 2 Treppen links.

**Grimma'sche Straße Nr. 7** ist das Gewölbe nebst Schreibstube und Remise auf 2 1/2 Jahr auffallend billig zu vermieten und ist **Vermiether** nur noch morgen hier zu sprechen.

**Im blauen und goldenen Stern**, Hainstraße Nr. 7, ist in der ersten Etage eine abgeschlossene Localität von 5 Zimmern, welche sich besonders zu einem Geschäftslocal eignet, sofort zu vermieten. Die darauf Reflectirenden werden ersucht, sich an den Hausmann daselbst oder an **Carl Gruner** zu wenden.

\* Eine meublirte Stube, vorn heraus, ist billig zu vermieten: **große Fleischergasse Nr. 27** bei **Eisemann.**

**Zu vermieten** sind 2 nebeneinander stehende Zimmer mit oder ohne Bett in der **Reichsstraße Nr. 37**, und daselbst 2 Treppen hoch das Nähere.

Hierzu eine Beilage.



## Zur Abwehr.

In Nr. 48 und 54 der „Vaterlandsblätter“ wird es dem Vice-Bürgermeister Koch zum Vorwurf gemacht, daß er die im 7. Wahlbezirk auf ihn gefallene Wahl zum Nationalvertreter angenommen und demzufolge sich nach Frankfurt begeben hat. Man entbildet sich nicht, dies geradezu als eine Verletzung der durch die Annahme der Wahl zum Vicebürgermeister übernommenen Verpflichtungen, als eine Täuschung seiner Wähler darzustellen. Koch hat es keineswegs verkannt, daß hier eine Collision verschiedener Pflichten vorliege; er hat dies vielmehr — wie aus dem, was er bei seiner Verpflichtung sprach, hervorgeht — ausdrücklich anerkannt. Wenn er nun, wie der Erfolg gelehrt hat, die Pflicht gegen die Wähler des 7. Wahlbezirks für die deutsche Nationalvertretung, im Vergleich zu der Pflicht gegen seine Leipziger Wähler, nach seiner gewissenhaften Ueberzeugung für die überwiegende gehalten, und demnach dem an ihn ergangenen Rufe der ersteren Folge geleistet hat, so läßt sich zwar darüber streiten, ob ihn seine Ueberzeugung hierin auf den richtigen Weg geleitet hat; eine unziemliche Anmaßung ist es aber, wenn man die entgegengesetzte Meinung schlechthin als infallibel hinstellen, und den Vice-Bürgermeister Koch deshalb, weil er einer andern Meinung gefolgt ist, ohne Weiteres der Pflichtwidrigkeit, der Täuschung seiner Wähler zeihen will. Wäre dieser Vorwurf gegründet — was wir entschieden verneinen müssen — so würde er eine große Anzahl sehr ehrenwerther Männer treffen, die in ähnlichen, ja in ganz gleichen Verhältnissen eben so gehandelt haben. Wir machen hier nur darauf aufmerksam, daß für unsere sächsische II. Kammer nicht weniger als 8 Bürgermeister zu Abgeordneten gewählt sind, nämlich die Bürgermeister zu Borna, Wurzen, Meissen, Dippoldiswalde, Deberan, Annaberg, Zwönitz und Glauchau, worunter 3 zugleich als Nationalvertreter in Frankfurt. Sie alle haben kein Bedenken getragen, diese Wahlen anzunehmen, obwohl sie insgesammt nicht ein so zahlreiches Rathscollegium zur Seite haben, wie die Leipziger. Von diesen hat der Bürgermeister in Borna ebenfalls erst ganz vor Kurzem — fast gleichzeitig mit dem Vice-Bürger-

meister Koch — sein Amt angetreten; er hat aber nichtsdestoweniger die Wahl als Landtagsabgeordneter angenommen. Wir weisen ferner auf die große Anzahl von Ministern hin, die als Abgeordnete nach Frankfurt gewählt worden sind, worunter Mehrere, wie z. B. Gagern, Camphausen, Wydenbrugk, erst in der Neuzeit ihre Ministerposten übernommen haben. Sind alle diese Männer etwa zu Hause weniger nöthig, als der Vice-Bürgermeister Koch? Wie kommt es, daß man diesem letztern aus einer Handlungsweise einen Vorwurf machen will, die man bei jenen natürlich und durch die Umstände vollständig gerechtfertigt zu finden scheint? Dieser Vorwurf kann aus einer dreifachen Quelle kommen: entweder er geht von einem gewissen spießbürgerlichen Geiste aus, dem das, was ihn zunächst angeht, immer das Wichtigste ist, dem es namentlich schwer fällt, irgend ein Interesse in der Welt höher zu achten, als das der Stadt Leipzig; oder aus persönlichem Uebelwollen gegen den Vice-Bürgermeister Koch; oder endlich aus politischem Partei-Interesse. Wir glauben uns nicht zu irren, wenn wir die gedachten Angriffe auf Koch hauptsächlich aus dieser letzteren Quelle herleiten, und wir sind überzeugt, daß der Correspondent der „Vaterlandsblätter“ über diese Frage kein Wort verloren haben würde, wenn nicht die Wahl Koch's zum Nationalvertreter der Wahl eines von dem Vaterlandsvereine vorgeschlagenen Candidaten in den Weg getreten wäre. Wäre Koch ein Candidat des Vaterlandsvereins gewesen, so würden es ihm die „Vaterlandsblätter“ jedenfalls zur unbedingten Pflicht gemacht haben, dem Rufe seiner Wähler zu folgen, und dann würde man vielleicht auch die Verzichtleistung Koch's auf seinen Gehalt während der Zeit seiner Abwesenheit als etwas recht Ehrenwerthes belobt haben, während man jetzt die Motiven dazu zu verkleinern sucht. In Bezug auf diesen Punct können wir übrigens versichern, daß der Entschluß zu dieser Verzichtleistung von dem Vice-Bürgermeister Koch ganz aus eigener Bewegung gefaßt worden ist, und wir fordern den, der das Gegentheil behauptet, der behauptet, daß es hierzu erst des Rath's seiner Freunde bedurft habe, auf, seinen Gewährsmann zu nennen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Anzeigen.

### Die Gemäldefammlung

des Consuls S. Schletter, Petersstraße Nr. 14, ist bis auf Weiteres täglich in den Stunden von 11—5 Uhr dem Publicum geöffnet gegen eine Gabe von 2 1/2 Ngr. zur Unterstützung arbeitsloser Arbeiter im Vaterlande.

**Dienstgesuch.** Ein ordentliches Mädchen, das schon gedient hat und von ihren frühern Herrschaften gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere ist zu erfahren bei dem Hausmann im Schwägrichschen Garten am Frankfurter Thore.

#### Zu verpachten

ist durch mich eine hiesige Tabagie (ohne Ausspannung); Inhaber ist mit Concession selbst versehen.

Dr. Sohmuth.

**Vermiethung:** billige Logis für Herren, in Nr. 24, große Fleischergasse, 1. Etage.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Schlafstube, meublirt, Aussicht im Garten, an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Barfußmühle bei Bechstein.

Ein Gewölbe ist außer den Messen billig zu vermieten. Reichsstraße Nr. 37, 2 Treppen hoch das Nähere.

**Zu vermieten** sind 2 fein meublirte Stuben an Herren Studierende Nicolaisstraße Nr. 38, 2te Etage.

**Zu vermieten** ist von Johannis an in Reudnitz an der Wurzenener Straße, nahe am Thore, eine freundliche Wohnung, 3 Treppen hoch, bestehend in 4 Stuben vorn heraus, 1 Stube hinten, 3 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere beim Hausmann Ritter im Posthause.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube an ein lediges Frauenzimmer. Zu erfragen Friedrichsstraße Nr. 5, im Hofe 2 Treppen.

**Eine helle Kammer** und 1 oder 2 gute Schlafstellen sind sofort zu vermieten Dresdner Straße Nr. 20, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist an Herren von der Handlung oder Beamte eine meublirte Wohn- und Schlafstube nach dem Garten hinaus. Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 3 rechts zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine 2te Etage von 5 heizbaren Stuben, wovon 2 die Aussicht auf die Promenade haben, nebst Kammern und übrigen Zubehör sogleich, und eine 3te Etage zu Michaelis auf dem Thomaskirchhof Nr. 1/156. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 6, 4te Etage.

**Zu vermieten** ist sofort eine gut meublirte Stube: Reichsstraße Nr. 11, 2te Etage.

**Zu vermieten** ist an der Promenade eine 3te Etage von 6 Stuben und mit allen möglichen Bequemlichkeiten, durch den Hauseigentümer in der Mühlgasse Nr. 6/787, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich oder später eine freundliche Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles und Betten, auch Mitgebrauch eines Gärtchens, an ledige Herren oder ein paar stille Leute. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 42, 3te Etage.

Eine fast ganz neu eingerichtete Familienwohnung im Döhnschen Hause am Markte, welche bisher Herr Tuch inne hatte, ist sofort oder zu Michaelis d. J. billig zu vermieten durch  
**Dr. Friederici sen.**

**Zu vermieten** sind 2 Stuben, auf Verlangen auch mit Schlafstube, an ledige Herren, im Brühl Nr. 25, parterre.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube nebst Schlafbehältniß: Thomasgäßchen Nr. 9/100, 4te Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Kammer: kleine Fleischergasse Nr. 7/226, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind sofort einige freundliche, gut meublirte Stuben: Hainstraße, Hotel de Pologne, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit oder ohne Bett: Posthalterei, Seitengeb. rechts, 1. Et.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist eine meublirte Stube vorn heraus, und eine Hoffstube: Neukirchhof 11, 2 Tr.

Ein Logis ist zu vermieten in der Friedrichsstraße Nr. 30.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen mit Bett als Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 16, 2te Etage.

**Nicolaistraße Nr. 35**, 2te Etage vorn heraus, sind zwei freundliche meublirte Stuben, die eine mit Alkoven, zu vermieten.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zu Johannis eine gut meublirte Stube mit Kammer vorn heraus 1 Tr.: Poststraße 10.

Ein freundliches Zimmer in erster Etage mit oder ohne Schlafbehältniß ist Neumarkt Nr. 27 zu vermieten.

**Zu vermieten** sind außer den 2 Hauptmessen 2 Stuben, jede mit Schlafstube, einzeln oder auch zusammen. Näheres zu erfragen Markt Nr. 8, links 1. Etage.

**Zu vermieten** sind an ledige Herren sogleich oder Johannis 2 gut meublirte Stuben mit angenehmer Aussicht in Dr. Schwärzgrichens Garten an der Wasserkunst 3, im Mittelgebäude 1 Tr.

**Offen** sind einige freundliche Schlafstellen, wo auf Verlangen auch eine gute und billige Kost gegeben wird: Münzgasse 1, part.

## Großer Saal im Schützenhaus. Abschiedsvorstellung

Sonntag den 28. Mai

### B. BOSCO'S

bei außerordentlicher Illumination des Saales.

Für diese letzte Vorstellung sind 25 der glänzendsten Piecen aufgeführt. Auch das neuerfundene Becherspiel mit durchsichtigen Kristallbechern wird auf Verlangen nochmals gezeigt.

Da BOSCO vielleicht nie aus Amerika wiederkehrt, so will er Leipzigs verehrten Bewohnern zum Andenken ein kleines Geschenk trotz der allgemein schlechten Messe hinterlassen in dem Stücke: **die Bescherung im Serail oder BOSCO überall.**

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang präcis 8 Uhr.

Näheres durch Anschlagzettel.

**Forderungen** an mich oder meine Leute bitte ich baldigst zu melden, da ich den 1. Juni abreise. **B. BOSCO.**



Am Königsplatz in der neuerbauten Bude ist zu sehen heute und die folgenden Tage der Messe: Großes mechanisches Museum. Vaucansons berühmte mechanische Ente. — Der triumphirende Einzug des Großmogols auf seinem Elephanten. — Ein ägyptischer Sonnentempel. Das Nähere besagen die ausgegebenen Zettel. Der Schauplay ist brillant erleuchtet. Casseneröffnung 11 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.

**George Tiege.**

## Gesang- und musikal. Abendunterhaltung

von der Tyroler Sängerkunft **Rilian**

heute Sonnabend im **Wetnischen Hof**, Dresdner Straße; morgen Sonntag von 4 Uhr an im **Felsenkeller** zu Lindenau, und laden dieselben höflichst ein.

**Thespis.** Heute Gesellschaftstag im **Wiener Saal.** Um das Erscheinen aller Mitglieder bittet der Vorstand.

**Leipziger Salon.** Heute Abendunterhaltung. **Schorch.**

**Wiener Saal.** Heute 8 Uhr Abendvergnügen. **Reichpenning.**

**Gothischer Saal.** Morgen erstes Tanzvergnügen. **Abds. 6 U. Reichpenning.**

**Heute Concert im Schweizerhäuschen.** Morgen Sonntag früh und Nachmittag.

Morgen früh und Nachmittag

## Concert bei Bonorand.

Heute Sonnabend starkbesetztes Concert in

## Gehrmann und Weils

Restauration und Kaffeegarten.

Es kommt zur Aufführung: Duv. zur Zanderflöte v. Mozart, Roland - Marsch v. Lumbpe (neu); auf Verlangen Martha-Quadrille v. Strauß, Fortuna-Polka v. Jahrbach (neu); zum Schluß:

## Genre-Bilder, großes Potpourri

v. Jos. Gung'l (neu). Anfang 1/27 Uhr. **Woritz Wend.**

## Leipziger Salon.

Morgen Sonntag den 28. Mai, so wie Montags den 29. Mai lade ich ein geehrtes Publicum zum Concert und Tanz ein, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und feinen Getränken reell und prompt aufwarten werde.

**Wilhelm Wolf, Restaurateur** daselbst.

## Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag

**Concert vom Musikchor des 2. Schützenbataillons.**

Unterzeichneter empfiehlt hierbei große Auswahl von Kaffeekuchen, Fladen und Stachelbeerkuchen, so wie warme und kalte Speisen und Getränke, und ladet hierzu ergebenst ein.

**Speisekarte:** Cotelettes mit Allerlei und Spargel, so wie Stauden- und Gurken-Salat. **Gustav Pohl.**

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

## Gothischer Saal.

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **G. W. Schneemann.**

## THONBERG.

Morgen zu Fladen, Stachelbeer- und anderen Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

NB. Morgen erstes großes Garten-Concert. **D. D.**

## Gosenschenke zu Gutritsch.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet (Anfang 3 Uhr.) das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

## Möckern zum weißen Falken.

Morgen Sonntag starkbesetztes Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor von **G. Starke.**

Sonntag den 28. Mai  
**Erstes Früh-Concert**  
in meiner Sommer-Scale im Gerhard'schen Garten,

wozu ergebenst einladet

Anfang um 5 Uhr.

Bernh. Nagel.

**Bekanntmachung.**

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert laden wir zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein.  
Schumanns & Weils Restauration und Kaffeegarten.  
NB. Das Culmbacher Bockler, so wie die Döllnitzer Gose sind fein.

**Drei Rohren zu Anger.**

Zu dem, künftigen Sonntag und Montag stattfindenden Gartenconcert (bei ungünstiger Witterung im Saal) empfehle ich meine neu und gut eingewickelte Wirthschaft, verbunden mit Billard und Regelpahn. Für die kalte und warme Speisen, so wie Getränke, desgl. eine reiche Auswahl von feinen Kuchen ist gesorgt. Ich bitte um recht zahlreichen Bespruch bei billiger und pünktlicher Bedienung.  
Starke.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute Sonnabend ladet zu verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein  
NB. Und morgen Sonntag zum Frühconcert Speckkuchen von 7 Uhr an.

Gustav Schulze.

**Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Robert Pflock am Barfußberge.**

Morgen Sonntag vom Hauschild'schen Chor  
**Concert in Stötteritz,**  
wobei Spargel, Allerlei u. andere warme Speisen,  
Obst- und mehrere Kaffeekuchen. Schulze.

Wo sind die Vögel denn zu Hause — sind's Dohlen oder was es sind — die oft in tausendem Gebrause hin nach Klein-  
schöcher treibt der Wind? Nun, sollten sie vielleicht hier nisten,  
so wird den Flurschütz man alsbald auffordern, ihren Aufenthalt,  
Pest wegen, nächstens auszumisten.

**Schlenzig.**

Einladung. Morgen zum ersten Früh- und Nachmittags-  
concert, wobei ich mit verschiedenen kalten Speisen und Getränken  
aufwarten werde. Um recht zahlreichen Besuch bitte  
Volter.

**Einladung****nach Böhlitz-Chrenberg.**

Sonntag den 28. Mai werde ich meine geehrten Gäste mit  
selbstgebackenen Kuchen und kalten Speisen und guten Getränken  
bestens bedienen. Es bittet um gütigen Besuch  
Aug. Lorenz.

**Extra-Concert**

Sonntag den 28. Mai c. im herrschaftlichen Garten zu Thallwitz  
bei Wurzen, wozu ergebenst einladet

C. Heinze, Gastwirth zum Reußischen Hof.

Heute Speckkuchen bei Gottlieb Eismann,  
gr. Fleischergasse Nr. 27.

Heute Speckkuchen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier  
bei J. G. Scheibe, hohe Kiste.

Morgen früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
J. G. Kochmann am Reutlichshofe.

**Heute früh zu Wellfleisch,**

so wie Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein  
Rob. Pflock.

Verloren wurde am 25. Mai auf dem Wege von der Wasser-  
kunst bis in das Rosenthal eine Corallenbroche. Dem Finder wird  
bei Rückgabe in Nr. 4 parterre an der Wasserkunst der freund-  
lichste Dank oder eine Belohnung.

**Drei Thaler Belohnung.**

Verlaufen hat sich eine schwarze Bulldogge mit einem mes-  
singnen Halsband und weißem Abzeichen, welche auf den Namen  
Box hört und ein Glasauge hat. Wer denselben am Untereich-  
neten zurückbringt, erhält drei Thaler Belohnung.  
E. Reuz im blauen Hof.

Entflohen ist ein Canarienvogel auf der Frankfurter Straße.  
Abzugeben daselbst Nr. 8, 2 Treppen, gegen Belohnung.

Zugelassen ist ein Jagdhund; der Eigenthümer kann ihn  
gegen Futterkosten und Infectionsgebühren bei J. B. Sander,  
Gerbergasse Nr. 42 parterre, in Empfang nehmen.

Wöchte es doch Herrn Alschor gefallen und morgen wieder 58  
singen zu lassen.

**Ein Vorschlag.**

Würde es nicht sehr zweckmäßig sein, wenn bei der jetzigen Ge-  
schäftsstille die Engros-Geschäfte ihre Comptoirs Vormittags von  
8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr öffneten?

Herr B., Agent für einen Schiffsmäkler, und Herr Gastwirth  
S. werden hiermit gewarnt, Auswanderer ferner durch Bespre-  
chungen irreliten und durch sonstige Vorpiegelungen in Nachtheil  
bringen zu wollen, sonst wird man sich näher erklären, auch des-  
halb geeigneten Orts Anzeige machen. Sollen denn auswandernde  
Landsleute nicht einmal mehr in ihrem bisherigen Vaterlande vor  
Uebervorthellungen sicher sein? X

Sämmtliche Herren Miether und Vermiether, so bei A. Leben-  
heim interessirt sind, werden zu einer Besprechung morgen früh  
10 Uhr im Schumann'schen Locale, Peter Richters Hof, eingeladen.

**Sonnabend am 27. d. Mts.**

Abends 8 Uhr Versammlung des Wehrvereins in  
Stadt Nürnberg.  
Dr. Höpfner.

**Kunst- und Gewerbeverein****II. Abtheilung.**

Sonntag den 27. Mai 1/2 2 Uhr Allgemeine Berathung.  
Dazu werden alle dringend eingeladen.  
Freitag, Sonnabend Vorlesung wie gewöhnlich.

Als neuvermählt empfehlen sich, jedoch nur auf diesem Wege,  
Leipzig, den 24. Mai 1848.

Otto Steib,  
Adelheid Steib geb. Uhlrich.

Nahen und fernen Bekannten die Trauerkunde, daß unsre theure  
inniggeliebte Mutter, Maria Rosina Lehmann, nach  
40wöchentlichem Krankenlager den Hafen der Ruhe nach einer  
stürmisch bewegten Pilgerfahrt erreicht hat. Donnerstag 1 Uhr verließ  
sie die irdische Laufbahn. Wer die Theure gekannt, wird unsern  
Schmerz fassen; wir verlieren eine sorgsame Mutter, eine gute  
Freundin, wir verlieren Alles!

Unsere herzlichsten Dank dem Herrn Dr. Ehr. Fr. Adler  
für seinen unermüdblichen Eifer, mit welchem er die Leiden der  
Mutter zu erleichtern suchte; allen Leidenden wünschen wir den  
Herrn Doctor als Arzt. Frau Amtmann Müller und ihren  
Töchtern, und Madame Schoppe sagen wir für die vielen Be-  
weise ihrer Freundschaft unsern herzlichsten und innigsten Dank.  
Wöchten solch traurige Ereignisse noch fern von Ihnen, allen  
Wohlthätern der Mutter sein. Lindenau, d. 26. Mai 1848.

Eduard Lehmann,  
Therese Günther, } Kinder.  
Chr. Thomas,

## Deutscher Verein.

Auf dem Bureau liegen Actien zur Verloosung erzgebirgischer Fabrikate à 15 Ngr. zum Verkauf aus. Wir fordern dringend auf, recht zahlreich sich bei dem Verkauf derselben zu betheiligen. Auch werden Beiträge zur Unterstützung hiesiger broderloser Arbeiter auf dem Bureau stets angenommen.

Dr. Klee, stellvertretender Vorsitzender. H. Wachsmuth, Schriftführer.

## Turnverein.

Um die Anzahl der wirklichen Mitglieder des Turnvereins zu ermitteln, kann vom 1. Juni d. J. bis auf Weiteres der Zutritt nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet werden, und es werden daher alle Mitglieder ersucht, ihre Karten mitzubringen, die rückständigen Monatsbeiträge zu entrichten und zugleich die Karten abstempeln zu lassen.

NB. Nur mit solchen abgestempelten Karten ist vom 1. Juni an der Zutritt gestattet.

Der Turnrath.

Die hiesigen arbeitslosen Buchdruckergehilfen, welche die freiwillige Unterstützung ihrer Kollegen beanspruchen wollen, haben sich bei den Mitgliedern der Officin zu melden, in welcher sie zuletzt conditionirten. Leipzig, 26. Mai 1848.

Das Comité.

## Das Leipziger Abendblatt Nr. 42 (vom 26. Mai)

enthält: Ueber die zukünftigen Handelsverhältnisse Deutschlands mit Italien. Aus Toscana. Ein der Nationalversammlung vorzulegendes Schreiben. — Briefe und Tagesnachrichten. Leipzig (Deutscher Verein). Dresden (Adressdebate der ersten Kammer; der Adressentwurf der zweiten Kammer.) Altenburg (Abdankung des Ministeriums). Frankfurt (Charakteristik mehrerer Abgeordneten der Nationalversammlung.) Mainz (Die Unruhen.) Berlin (Tödtung aus Fahrlässigkeit. Eine Annonce gegen die Erminister.) Schleswig (Die dänische Kriegsflotte.) Wien (Sendung des Fürsten Esterhazy an den Kaiser.) Ghilli (Nachrichten vom Kriegsschauplatz.) Triest (Desgleichen.) Neapel (Aufruhr in der Hauptstadt.)

## Chor-Probe

zu dem bevorstehenden Concert zum Besten der Nothleidenden in den sächsischen Fabrikbezirken  
Sonnabend den 27. Mai, Abends 7 Uhr, in unserm gewohnten Locale.

Die geehrten Mitglieder der Singacademie und des Männer-Gesang-Vereins, welche sich dabei zu betheiligen die Güte haben, werden freundlichst ersucht, sich zu derselben recht zahlreich einzufinden.

Der Vorstand der Singacademie.

Sonntag den 28. d. früh 10 $\frac{1}{4}$  Uhr christl. Gottesdienst in der Peterskirche.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 13 $\frac{1}{2}$ °.

## Angekommene Reisende.

Rubin, Frau, v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Arnoldi, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.  
Bansch, Kfm. v. Magdeburg, und  
Burg, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Baubouin, Kfm. v. Gleisen, und  
Bierling, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
Bretfeld, Eisenwerkbes. v. Erla, Münchner Hof.  
Blaschka, Adv. v. Prag, Stadt Breslau.  
Dannert, Negoc. v. Mühlhausen, Hotel de Saxe.  
Druzenki, Gond. v. Warschau, g. Hahn.  
Gude, Uhrm. v. Häseler, goldner Hahn.  
Gisig, Kfm. v. München, deutsches Haus.  
Giechauer, Buchhldr. v. Naumburg, g. Hahn.  
Friedrich, Kfm. v. Burg, goldner Hahn.  
Fölker, Fabr. v. Reichenberg, deutsches Haus.  
Frank, Mühlbes. v. Pegau, Münchner Hof.  
Gottschill, Kfm. v. Berlin, und  
v. Gerardo, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.  
v. Gauerstedt, Ngutobes., v. Scottleben, Hotel  
de Pologne.  
Gohren, Student v. Gera, Blauenscher Hof.  
Gibbert, D., v. Gotha, gr. Blumenberg.  
Gräfe, Kfm. v. Grimmitzschau, Baierscher Plog 4.  
Herrmann, Kfm. v. Magdeburg, Petersstraße 35.  
Hennemann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Herzog, Apoth. v. Zwickau, grüner Baum.  
Hugo, Apoth. v. München, Stadt Wien.  
v. Hellendorf, Landrath, v. St. Ulrich, Hotel de  
Baviere.  
Hirsch, Kfm. v. Mainz, Münchner Hof.  
v. Hochstetter, Dir. v. Berlin, Stadt Rom.

Klinker, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
Kolbe, Kfm. v. Lobstädt, grüner Baum.  
Künzel, Fabr. v. Werdau, goldner Hahn.  
Künzel, Kfm. v. Grimmitzschau, St. Gotha.  
Liebe, Def. v. Gisleben, Stadt Gotha.  
Lorenz, Kfm. v. Falkenstein, und  
Leudardt, Kammerrath v. Frankenhäusen, Palmb.  
Lorenz, Commis v. Eger, Stadt Breslau.  
Müller, Mühlbes. v. Ehrensdorf, weißer Schwan.  
v. Marwitz, Lieutn., v. Gräfenberg, S. de Bav.  
Muntel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Renke, Kfm. v. Ritten, Palmbaum.  
Raumann, Kfm. v. Schlettau, gr. Blumenberg.  
Ragel, Buchhldr. v. Stettin, Stadt Rom.  
Reiße, Adv. v. Prag, Stadt Breslau.  
Dohs, Student v. Schmalkalden, St. Breslau.  
Oberländer, Mühlbes. v. Gera, gr. Baum.  
Obermann, Amtm. v. Eilenburg, St. Dresden.  
Dettler, Braumeister v. Grimma, und  
Dettler, Fräul., v. Gera, Stadt Dresden.  
Ritter, Kfm. v. Gernsforde, und  
Rasch, Kfm. v. Remleben, goldner Hahn.  
Rudolph, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.  
Rubin, Kfm. v. Roszain, Brühl 54.  
Reinhardt, Fabr. v. Jemitz, goldnes Sieb.  
Roth, Mühlbes. v. Apolda, schwarzes Kreuz.  
Rüdiger, Gutsbes. v. Helbigsdorf, Hotel de Bav.  
Schillbach, Fabr. v. Mylau, und  
Schlesier, Ger. Dir. v. Zwickau, Münchn. Hof.  
Subilla, Kfm. v. Berlin, Bahnhofstraße 15.  
Stöppler, Kfm. v. Berlin, und

Serepanowsky, Part. v. London, S. de Bav.  
Spalteholz, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.  
Sordampi, Offic. v. Paris, Stadt Breslau.  
Scholle, Frau, v. Hannover, und  
Schulz, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.  
Schuster, Buchhldr. v. Herfeld, und  
Stengel, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.  
Schreiber, Def. v. Dresden, und  
v. Steiger, Part. v. Prag, deutsches Haus.  
Studemann, Kfm. v. Altenburg, gr. Baum.  
Singewald, Guttmacher v. Donabrück, und  
Scribe, Gerber v. Gera, grüner Baum.  
v. Strunz, Kfm., v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Schindler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.  
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Telle, Musikdir. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Töpfer, Gutsbes. v. Hühndorf, St. Gotha.  
Trivos, Kfm. v. Ellow, blauer Harnisch.  
v. Trebra, Rentier, v. Schneeberg, S. de Bav.  
Ulstein, Kfm. v. Fürth, Palmbaum.  
Voss, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Wollmann, Kfm. v. Solingen, Palmbaum.  
Wendt, Geh. Regier.-Rath v. Dresden, großer  
Blumenberg.  
Weider, Beamter v. Berlin, Stadt Gotha.  
Waltner, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  
Wiederhauser, Raler v. Wien, Münchner Hof.  
Wielogowski, Gutsbes. v. Brüssel, S. de Bav.  
v. Zimmermann, Frau, v. Glogau, S. de Pol.  
Zimmermann, Def.-Comm. v. Dresden, Stadt  
Dresden.

Druck und Verlag von C. Polz.